

Am Hitsch si Meinig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 40

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am Hitsch



fi Meinig

An Uuhuufa Zittiga wärdand in dar Schwizz truckht. Rächti, linggi und dära zmitzt duura. (As hätt au no ganz a Linggi, wo gäära vorwärts khemmti ...) Viil khamma in denna Zittiga lääsa: Gschids und tumms, guats und schlächts, fasch für jeeda isch aswas dinna. Dar Schwizzar tuat gäära lääsa. Siis Parteiplettl natüürl zersch, vu dan Unglücksfäll über Toodasaazaiga bis zum Laitartikhal und als Föltoon noch a schööna Grichtspricht.. Und das allas zemma tuat är inara Fremdschprooch lääsa, uf Schrifttutsch. Reeda tüand miar Schwizzar jo nu Dialäkht, khemmtandi abar schwäär varruckht, wens uf aimool in dar Zittig dinna haifa teeti: Vu Mooran a wird allas Dialäkht gschribba. – Miar sind üüs

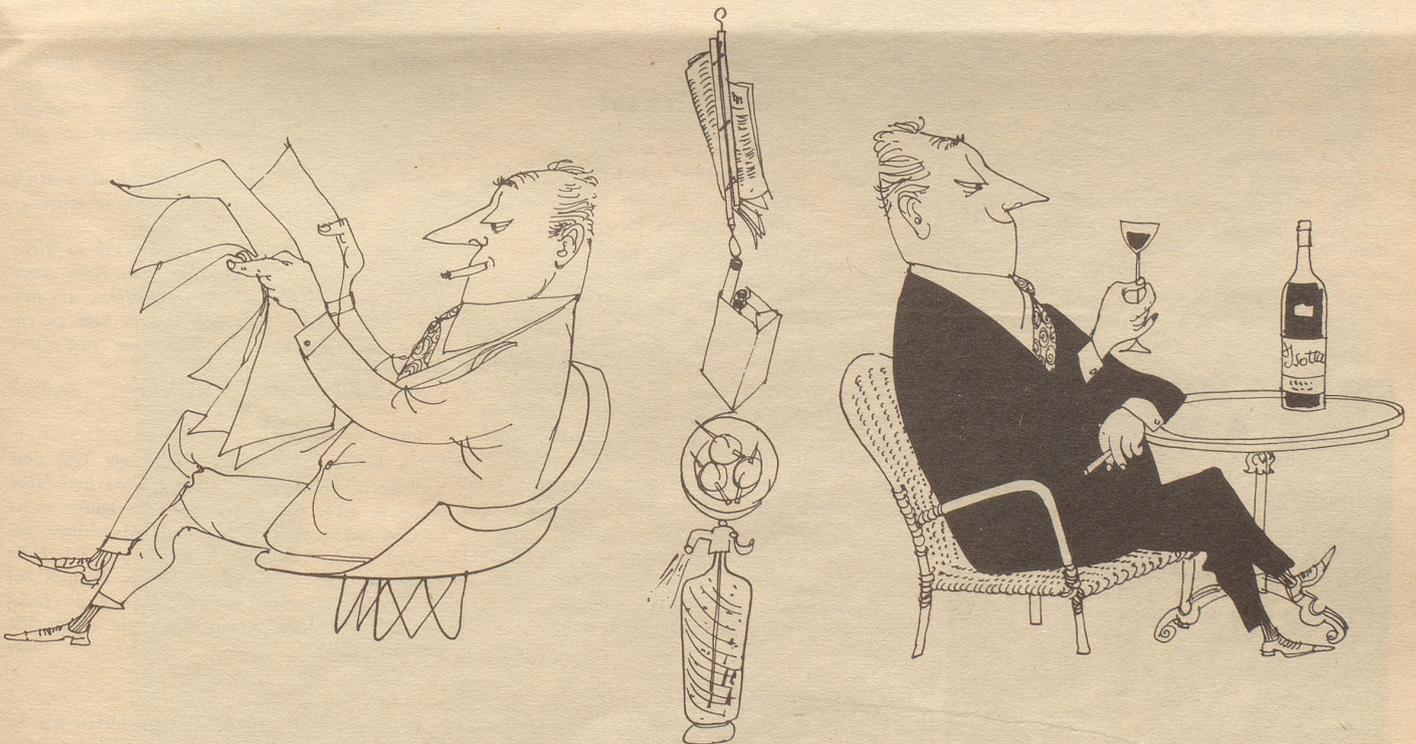
nümma gwöönt zum Dialäkht lääsa und zum Dialäkht schriiba, odar besser gsaid: Miar sind aifach zfuul! Schriftschprooch odar Dialäkht? Nai, nitt entwedar – odar. Baidi zemma söttandi miar pflääga. A Briaf an da Schtüürsekhretäär uf Schrifttutsch, a Briaf an da Fründ uf Dialäkht – und baidi rächt gschribba – das sötti jeeda Schwizzar khönna.

Mitam Dialäkht ischas abar wutumma böös. Dar Schwizzar, wo nu Zittiga lääsa tuat, will siins Plettl schrifttutsch gschribba ha – also schribbts dar Redakhtar au schrifttutsch. As hätt nu wenig Zittiga, wo öppan a Schtuckh Dialäkht schriiband. Aini vu denna isch dar Näbalschpaaltar, wo jetz achzig Joor alt wordan isch. Das wääri dar erscht Grund zum grataliara, und i wüntscha am Härr Varleggar, am Härr Bö, am Härr Mä und überhaupt allna zemma, wo mitam Schpaaltar aswas ztua hend, vum nöchscha Joor a dia topplat Uuflaag! – Dar zwait Grund zum grataliara wääri ebba dä vum Dialäkht. Und do wetti gäära am Herr Mä, am Tägtscht-Redakhtar, tankha sääga. As bruucht nemmli für a Redakhtar Gguraasch, zum da Lääsar



Unser ältester Mitarbeiter Fritz Boscovits zeichnet nun seit 65 Jahren ohne Unterbruch für den Nebelspalter. Aber schon vor mehr als 70 Jahren war er dem Nebelspalter nützlich, als er, als Knirps, jede Woche die Zeichnungen seines Vaters zur lithographischen Anstalt trug. Der Nebelspalter grüßt heute den frohgebliebenen alten Freund und Mitarbeiter herzlich!

Dialäkht vorzsetza, as wend nitt alli in dära ruuha Schprooch lääsa, und schu fallands über d Redakhzion häära. Well abar dar Tägtscht-Redakhtar tenkht, Dialäkht sej schwizzarisch und schwizzarisch sej Dialäkht, khamma im Schpaaltar dinna immar widar Dialäkht-Bejträäg lääsa, als Schnaabal-Waid, wia dar Härr Traugott Vogel said. Nohamool: Tankha viil mool, Härr Redakhtar! WS



Sie verlangen Ihr Leibblatt

... und haben dafür Ihre guten Gründe



JSOTTA rot, weiss, demi sec

Verlangen Sie Vermouth JSOTTA

... man liebt ihn auf den ersten Schluck ★

★ das fand auch die Jury der HOSPES: Sie zeichnete JSOTTA demi sec mit der Goldmedaille aus.